

„Neufundland“ verschönert

CELLE-HEESE. „Wir nehmen dem Handwerk keine Arbeit weg“, sagt Beate Hörnemann. „Was hier geschieht, ist Kunst am Bau durch Jugendliche im Rahmen eines Projektes der Kunsttherapeutin und Ex-Bauleiterin Anne Bulgrin, erklärt die Geschäftsführerin des Sozialkaufhauses „Neufundland“ in der Straße Neustadt. Bulgrin gestaltete bereits mit Jugendlichen den Eingang der „Alten

Schmiede“ im Hundertwasser-Stil. „Wunderschön sieht das aus“, so Hörnemann.

Als sie per Zufall Projektleiterin Bulgrin auf einer Vernissage kennen lernte, fragte sie nach, ob so etwas auch am „Neufundland“ geschehen könne. Die Antwort war positiv. Und so rückten Anne Bulgrin, ihre Tochter Jana als ehrenamtliche Helferin sowie die jugendlichen „Künstler“ Erkan,

Nico, Maren und Mia an.

„Es geht uns darum, Jugendliche für Teamarbeit zu begeistern, ihre handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten zu fördern und letztlich auch darum, den Celler Stadtteil Heese attraktiver zu machen. Es geht bei der Arbeit nicht um Schnelligkeit, sondern um Gewissenhaftigkeit und Durchhaltevermögen“, so Bulgrin. Bunte Fliesen wurden in kleine Stücke gebrochen, akribisch auf den vorbereiteten Untergrund geklebt. Bunt wird es werden. „Voller Stolz werden die jungen Menschen zeigen, was sie können und das Geschaffene vor Schäden bewahren“, ist sich Bulgrin sicher. (gn)



Gert Neumann

Kunsttherapeutin Anne Bulgrin schafft mit Jugendlichen im Sanierungsgebiet Heese Kunst im Hundertwasser-Stil.



CZ 13.7.2011